

Ein Licht für Dich. Ein Brief für Dich.

ADVENT 2026

In der nördlichen Hemisphäre (bei uns) findet die Wintersonnenwende in der Weihnachtszeit statt. Sie läutet den dunkelsten Tag des Jahres ein – den Tag des geringsten Sonnenlichts.
Manchmal gibt es in unserem Leben Zeiten, die sich ebenso so anfühlen können. Schwer. Dunkel. Überschattet von Sorgen oder Einsamkeit. So kann Dunkelheit zu einem Zustand werden, der nicht nur um uns herum, sondern auch in uns bestehen kann.

Zu keinem anderen Zeitpunkt sehnt man sich mehr nach Licht, als wenn es um einen herum oder in einem selbst Nacht ist. Man hofft auf die endlich eintretende Veränderung, auf eine sich öffnende Tür, man sehnt sich nach einem Lichtblick. Man hält Ausschau. Von wo kommt mir Hilfe? Wo ist das Licht am Ende des Tunnels?

Jesus wurde in der Nacht geboren, in das Dunkel der Menschen hinein.
Das will uns verdeutlichen: Jesus kommt in unsere Nacht. Er ist für uns das ersehnte Licht.

Und manchmal schickt er Vorboten, die den Weg zu ihm zeigen und die schon selbst kleine Lichter am Horizont sind. So durften es auch die Weisen aus dem Morgenland erleben: Der Stern über der Krippe, in welcher Jesus geboren wurde, wies den Weg für die Weisen und führte sie direkt zu Jesus.
Gott stellte ein Licht in den Himmel, damit die Welt wusste, wohin sie schauen sollte. Weil Gott möchte, dass wir ihn finden. Und so fanden auch die Weisen den ersehnten Gottessohn, in einer Futtergrippe liegend und in Windeln gewickelt. Das Licht der Welt ist nicht grell und von oben herab, sondern begegnet uns sanftmütig und nahbar. Und dennoch muss die Dunkelheit vor diesem Licht, dessen Geburt wir an Weihnachten feiern, weichen. Das Licht von Weihnachten ist sanft und kraftvoll zugleich.

Das Licht leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht auslöschen können.
Johannes 1:5

Licht verändert, was wir sehen, es verändert, wie wir sehen, und dadurch auch, was wir empfinden. Wir werden berührt, von etwas, das in uns hineinfällt, uns etwas offenbart und uns verändert. Wenn wir uns gesehen, geborgen und getragen wissen, von Jemandem, der größer ist als unsere Umstände, Situation, unsere Ängste, Einsamkeit oder unser Schmerz, größer als wir selbst, verändert uns das. Wir sind in der Lage, gestärkt und aufrechter zu gehen, den Blick zu heben, andere zu sehen, zuzuhören, mit Mitgefühl und Gnade. Selbst Licht für andere zu werden.

Die erstaunliche Wahrheit von Weihnachten ist, dass, wenn wir Jesus finden und seine Gnade und Vergebung annehmen, sein Licht auch uns erfüllt und wir es mit anderen teilen können.

Und so setzt sich diese wunderbare Weihnachtsgeschichte immer weiter fort, indem wir füreinander zu kleinen Lichtern am Horizont werden dürfen. Weihnachten ist beides: eine Einladung, im sanften Licht der Krippe Platz zu nehmen. Und eine Einladung, aufzubrechen und selbst Licht zu sein.

Gesegnete Weihnachten

Falls Du Jesus dieses Weihnachten besser kennen lernen willst, dann ist eine Möglichkeit das Gebet. Sage Gott wie einem Freund, was Dich bewegt. Oder erfahre mehr über Ihn und Sein Wirken, z. B. im **Matthäusevangelium** in der Bibel (online unter die-bibel.de).